



Adolf Wamper: Frau mit Blume,
Gipsmodell für Bronze, 1934

während der Zeit der Entwicklung suchend verarbeitete, um die Summe seiner Erfahrungen später ganz in den Dienst der Monumentalaufgaben des Großdeutschen Reiches zu stellen. Die leichte Hand, die der Fünf- undzwanzigjährige bereits in einer Monumentalfigur für die „Gesolei“ in Düsseldorf erwies, die verblüffend sicher in seinen kleineren Figuren und scharf charakterisierenden Bildnisköpfen fast spielend mit den Formproblemen fertig wird, erlaubte ihm, die neuen Monumentalaufgaben in so reicher Fülle in Angriff zu nehmen. Von den beiden Monumentalfiguren in Bronze für das Stadion des Reichssportfeldes über die großen Reliefs für das Nordsterngebäude in Berlin führt sein Schaffen bis zu den riesigen fackel- und schwertragenden nackten Männergestalten „Partei“ und „Wehrmacht“ für den Ehrenhof der Reichskanzlei und von hier zu neuen, in Arbeit befindlichen Skulpturen für kommende städtebauliche Anlagen in Berlin und Nürnberg (Abb. S. 156 bis S. 157). Die Blickrichtung auf das archaische Lächeln der frühen und die gelöstere Schönheit der späten griechischen Kunst ist in seinen, in den letzten Jahren entstandenen, Werken nicht mehr anzutreffen. Ein starkes Temperament, das auch in seinen vorangegangenen Arbeiten